

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 71 (1977)
Heft: 9

Artikel: Der Berg Gottes - ein Zeugnis
Autor: Blumhardt, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-142677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottes Schutz, ohne dessen Willen kein Haar von unserem Haupte kann fallen, verzichten wir auf diesen mörderischen Schutz. Die Freiheit des Glaubens und der Liebe werden wir praktizieren mit seiner Hilfe unter jedem Regime. Wir werden für unseren eigenen Schutz und für den Schutz der Kirche und des christlichen Glaubens keine Rüstung verlangen und so, als angstfreie Zelle in unserem Volk, wollen wir um uns her die Menschen ermutigen, die heutige Rüstung nicht mehr für ihren Schutz zu halten, sondern als einen ihrer gewaltigen Feinde zu erkennen, und gegen die Blinden und Verrückten die Vernünftigen und Weitschauenden unter unseren Politikern stützen. Nur eine Kirche, die gegen einen als Schutzgott sich anpreisenden Todfeind der heutigen Menschheit so wach und tätig auf dem Plan ist und die für sich selbst glaubwürdig ablehnt, von diesem Todfeind sich das Leben schenken zu lassen, nur eine solche Kirche ist heute eine Kirche des unverkürzten Evangeliums.

Aus: «Junge Kirche», Juli 1977

* John Sommerville: Durchbruch zum Frieden.

Der Berg Gottes — ein Zeugnis

«Es ist ganz auffallend, wie solche Worte (vgl. Jesaja 2, 1-4), wie ich sie eben gelesen habe, schon in jener Zeit des Jesajas gesprochen werden konnten: Eine Wahrheit, die von Gott ausgeht, schafft auf die letzte Zeit hin den Frieden auf Erden. . . . Der Krieg war, bildlich gesprochen, der höchste Berg unter den Menschen, nicht nur der Krieg äußerlich mit den Waffen, sondern auch innerlich in den Gesinnungen . . . mitten in dieser streitenden Welt, in diesen kriegenden und hassenden Völkern taucht die gewaltige Stimme auf: 'Das alles geht einmal vorüber! Der Berg eures Hasses, eures Eigennutzes, eurer Kriege, der Berg, auf dem man geglaubt hat einen Staat neu bilden zu können mit Blut und Eisen, der wird einmal ganz, ganz klein werden und verschwinden'. — Aber es muß ein Volk da sein, das diesen Glauben und diese Hoffnung im Herzen trägt. Der liebe Gott braucht immer Diener. . . . Die Menschen müssen sich selber Mühe geben, gerade wie wenn sie Teilhaber wären an ihrer eigenen Schöpfung. Aber das ruht alles, wenn nicht Menschen sind, die sich Mühe geben, die Mitarbeiter Gottes zu werden. . . . Es muß Leute geben, die trotzen gegen die Weltsitten, gegen die Berge, die Tod und Haß und Verderben bringen. Es muß ein Volk geben, das diese Berge als vergänglich ansieht, und den Berg des heiligen Geistes, der Frieden schafft auch äußerlich, soll dieses Volk als den letzten ansehen. . . . Es wird der Geist Gottes, wenn ein Volk unter den Völkern ist, das an Gott glaubt — der Geist Gottes wird die Stimmungen der Völker ändern. . . . Es gibt nicht leicht etwas Stärkeres als eine Persönlichkeit, welche der Geist Gottes aussendet, ins eigentliche irdische Leben hinein die Wahrheit Gottes zu tragen.»

Christoph Blumhardt: Das Reich Gottes kommt